

THEMEN & TENDENZEN



Der Newsletter
der Mannheimer
Wirtschaftsförderung

2/2016 | 29. JAHRGANG

Informierten sich über die Produktpalette von Hutchinson: (v.l.) Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch, Petar Drakul, Referent des Oberbürgermeisters, Christiane Ram, Leiterin der Wirtschaftsförderung, Erster Bürgermeister Christian Specht, Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Dr. Wolfgang Miodek, stellvertretender Leiter der Wirtschaftsförderung

FIRMENBESUCHE

Ein offenes Ohr für die Wirtschaft

Die Betreuung der in Mannheim ansässigen Firmen ist die wichtigste Aufgabe der Mannheimer Wirtschaftsförderung. Regelmäßige Firmenbesuche helfen bei der Kontaktpflege.

Selbstheilende Kunststofftankbeschichtungen, Antriebs- und Fluidsysteme, Formteile, Dichtungen sowie Karosserieteile für die Automobilbranche, die Luftfahrtindustrie und die Wehrtechnik – die Produktpalette des französischen Automobilzulieferers Hutchinson ist vielfältig. „Früher stellten wir vor allem Erzeugnisse auf Basis von Naturkautschuk und synthetischem Kautschuk her“, blickt Geschäftsführer Christopher Anner auf die Anfänge des Unternehmens zurück. Hutchinson ist eine der ältesten Firmen in Mannheim, wo sie sich 1860 ansiedelte. Passend zur Erfindung des Fahrrads durch Karl Drais wurden 1890 in der Quadratestadt die ersten Fahrradreifen von Hutchinson hergestellt, die seit 1974 eine hundertprozentige Tochter des französischen Total-Konzerns ist.

„Wir wollen in Mannheim das Schaufenster für die internationalen Geschäfte von Hutchinson sein“, so der Geschäftsführer anlässlich des Besuchs einer städtischen Delegation mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, dem Ersten Bürgermeister Christian Specht, Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch sowie Vertretern der Mannheimer Wirtschaftsförderung in der deutschen Firmenzentrale. In Mannheim sind über 300 Mitarbeiter in der Produktion und dem Vertrieb des Unternehmens beschäftigt. Außerdem befindet sich hier eines der Forschungs- und Entwicklungszentren von Hutchinson. Mit dem Wirtschaftsstandort Mannheim zeigte sich Anner sehr zufrieden. „Wir möchten hier weiter wachsen“, betont der Manager.

Herzlich empfangen wurde die Stadtspitze im März auch bei der Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik (BGHW), die ihre Zentrale in Mannheim hat. Neben den Geschäftsführern Dr. Udo Schöpf, Dr. Günter Hans und Dr. Stefan Hussy hatten sich auch der Vorstandsvorsitzende Dr. Rainhardt Freiherr von Leoprechting sowie Vorstandsmitglied Manfred Wirsch gemeinsam mit weiteren Führungskräften der BGHW und der Geschäftsführung der Unfallkasse Baden-Württemberg Zeit genommen, den Gästen das Aufgabenspektrum der

INHALT

Firmenbesuche

Ein offenes Ohr für die Wirtschaft 1

Zahlreiche Aktivitäten

Neuer Jahresbericht der
Wirtschaftsförderung liegt vor 2

Städtische Delegation auf der Hannover Messe

Wirtschaftsstandort Mannheim
stark vertreten 2

Nachhaltige Immobilie

MVV-Zentrale ausgezeichnet 3

Verkauf an US-Konzern Honeywell

Erfolgsstory Movilizer 4

UNCOVER MANNHEIM

Design in allen Facetten 5

3. Netzwerkforum Smart Production am 31. Mai

Schwerpunktthema: Arbeit 4.0 6

Wirtschaftsförderung vermittelt Grundstück

Erster Spatenstich für
„Pflege im Quadrat“ 7

Impressum 8

Antwortfax 8

FÖRDERPROGRAMME

NEUE BERATUNGSRICHTLINIEN

Zuständigkeit liegt nun beim BAFA

Mit Beginn des Jahres 2016 wurde die bundesweite Beratungsförderung für kleine und mittlere Unternehmen neu ausgerichtet. Das neue Angebot mit dem Namen „Förderung unternehmerischen Know-hows“ fasst die bisherigen Programme „Förderung unternehmerischen Know-hows durch Unternehmensberatung“, „Gründercoaching Deutschland“, „Turn-Around-Beratung“ und „Runder Tisch“ zusammen. Zuständig für die Umsetzung ist nun das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Die Antragstellung erfolgt online über die Antragsplattform des BAFA. Antragsteller und Zuwendungsempfänger ist das Unternehmen. Eine der eingeschalteten Leitstellen prüft den Antrag vor und informiert den Antragstellenden über das Ergebnis. Erst nach Erhalt dieses Informationsschreibens darf mit der Beratung begonnen und ein entsprechender Vertrag unterschrieben werden. Eine rückwirkende Förderung ist ausgeschlossen.

Ansprechpartner:

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
Referat 413, Frankfurter Straße 29 - 35, 65760 Eschborn
Telefon: 06196 908-1570, www.bafa.de

MITTELSTANDS-KREDITE

Konditionen ausgewählter Landesprogramme für KMU ¹⁾

Stand: 7.04.2016

Programm	Nominalzins ^{2) 3)}
Startfinanzierung 80 (ehem. Starthilfe)	1,25 % ⁴⁾
Gründungsfinanzierung (ehem. GuW Gründung und Festigung) ⁵⁾	1,00 – 7,40 %
Wachstumsfinanzierung (ehem. GuW Mittelstand) ⁶⁾	1,00 – 7,40 %
Innovationsfinanzierung (ehem. Technologiefinanzierung) ⁷⁾	–

¹⁾ Kleine und mittlere Unternehmen nach EU-Definition

²⁾ Bei 10 Jahren Laufzeit und Zinsbindung, 2 Jahre tilgungsfrei, 100 % Auszahlung

³⁾ Je nach Preisklasse A – I nach Rating der Hausbank

⁴⁾ einheitlicher Zinssatz, kein Rating

⁵⁾ Investitionskredite für Unternehmen bis drei Jahre nach Gründung

⁶⁾ Investitionskredite für Unternehmen über drei Jahre

⁷⁾ Investitionen in neue Produktionsverfahren oder Produkte

Quelle: www.l-bank.de

Ansprechpartner: Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, Matthias Henel, Telefon: 0621 293-2154, E-Mail: matthias.henel@mannheim.de

BGHW vorzustellen. Die Leistungen der Unfallkasse wurden ebenso beleuchtet wie die Arbeit der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken. Besonders beeindruckt zeigte sich Oberbürgermeister Kurz von dem Employer Branding der BGHW, das im vorigen Jahr zu einer Steigerung der Bewerberzahlen im Bereich der allgemeinen Verwaltung um 64 Prozent führte. In Mannheim haben weit über 1.600 Unternehmen aus dem Bereich Handel und Warenlogistik ihren Hauptsitz, hinzu kommen rund 960 weitere Mannheimer Betriebsstätten von Firmen, die ihre Zentrale in einer anderen Stadt haben.

Vor fünf Jahren gründeten Günther Birkel und Dieter Kirsch ihre Firma B & K – Elektronik, die hochwertige Elektronikteile für die Luft- und Raumfahrtindustrie fertigt und überprüft, darunter Cockpit-Komponenten fast aller Baureihen von Airbus. Auch mit Antennen für Flugleitsysteme und für den Landeanflug an Flughäfen beschäftigt sich das Unternehmen. Sein Know-how bringt B & K nun in das Netzwerk Smart Production (siehe auch Seite 6) ein. Der Firmenbesuch Anfang März bot die passende Gelegenheit, eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zu unterzeichnen.

ZAHRLICHE AKTIVITÄTEN:

Neuer Jahresbericht der Wirtschaftsförderung liegt vor

2015 war ein gutes Jahr für den Wirtschaftsstandort Mannheim. Die Zahl der in Mannheim ansässigen Betriebe erreichte ein Rekordhoch – auch die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten legte weiter zu. Viele Firmen investierten hohe Summen. Die Wirtschaftsförderung trug ihren Teil zu dieser Entwicklung bei: 2015 wurde die Eröffnung von insgesamt vier Gründungs- und Kompetenzzentren gefeiert. Zahlreiche Unternehmen konnten auf die Konversionsflächen vermittelt werden. Das

Welcome Center Rhein-Neckar hat sich etabliert und hilft bei der Ansiedlung von internationalen Fachkräften. Einen Überblick über die Aktivitäten des Fachbereichs für Wirtschafts- und Strukturförderung gibt der Jahresbericht 2015 der Wirtschaftsförderung.

Er steht unter <https://www.mannheim.de/wirtschaft-entwickeln/publikationen-downloads> zur Verfügung.

STÄDTISCHE DELEGATION AUF DER HANNOVER MESSE:

Wirtschaftsstandort Mannheim stark vertreten



Wenn sich Ende April die Welt der Technologie auf der Hannover Messe trifft, werden Netzwerke gepflegt und ausgebaut, konkrete Kooperationen vereinbart und der Wissenstransfer aktiv vorangetrieben. Auch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch sowie Christiane Ram, Leiterin der Mannheimer Wirtschaftsförderung, und ihr Stellvertreter Dr. Wolfgang Miodek waren am ersten Messetag, dem 25. April 2016, vor Ort, um sich über Entwicklungen, Technologien und Ideen der Mannheimer Firmen zu informieren. Station machten sie u. a. am Stand von ABB, wo

sie von Hans-Georg Krabbe, Vorstandsvorsitzender der ABB AG (3.v.l.) empfangen wurden. Ganz im Einklang mit dem Leitthema der Messe „Integrated Industry – Discover Solutions“ stand hier das Thema „Internet of Things, Services and People (IoTSP)“ im Mittelpunkt. Auch Bihl + Wiedemann, das IT-Beratungsunternehmen BridgingIT, die Johnson Controls Systems & Service GmbH, MVV Energie sowie Pepperl+Fuchs, Südkabel, Friatec, Hilger u. Kern und die DHBW besuchte die Mannheimer Delegation im Rahmen ihres Rundgangs.

MVV-Zentrale ausgezeichnet

Die Zentrale des Mannheimer Energieunternehmens MVV Energie wurde jetzt auf der Fachmesse für Facility Management, der INservFM, mit dem Zertifikat GEFMA 160 für den nachhaltigen Immobilienbetrieb ausgezeichnet. Die Auditoren der GEFMA nahmen dabei 24 Zertifizierungskriterien unter die Lupe. Diese leiten sich aus den Nachhaltigkeitsaspekten Ökologie, Ökonomie und Sozialkultur sowie Kriterien zur Organisation des Facility-Managements und weiteren Service-Aspekten ab. Die zentrale Geschäftsniederlassung von MVV Energie am Luisenring punktete vor allem bei der Raumluft und Trinkwasserqualität, mit einem permanenten Kosten-Controlling beim Gebäudebetrieb und einem besonders nachhaltigen Personal- und Catering-Konzept.

Das Verwaltungshochhaus wurde zwischen 2006 und 2008 nach den neuesten Brandschutz- und bautechnischen Standards modernisiert, das benachbarte Neckarvorlandgebäude grundlegend saniert. Visitenkarte des Unternehmens ist neben dem lichtdurchfluteten Foyer das Konferenzzentrum. Durch die mobile Raumaufteilung und die technische Ausstattung bietet es Raum für unterschiedliche Veranstaltungsformen für zehn bis 120 Personen. Die hellen Teambüros mit standardisierten Arbeitsplätzen sind nach aktuellen ergonomischen Vorgaben eingerichtet. Die Beleuchtung ist abhängig vom Tageslichteinfall und kann



zonenweise geschaltet werden. Außerdem wurde eine hocheffiziente Wärmerückgewinnungsanlage zur Nutzung des Energiegehalts der Abluft der Klimaanlage eingebaut. Bereits zuvor wurden die



Die Zentrale der MVV Energie in Mannheim – modern und energieeffizient.

Fassade und die Kältemaschinen des markanten Gebäudes in Innenstadtnähe getauscht. All diese Maßnahmen führten zu einer direkten Energieersparnis von rund zwei Millionen Kilowattstunden pro Jahr – einer Reduzierung von rund 21 Prozent.

Kontakt:

MVV Energie, Andreas Buske, Facility Management
Telefon: 0621 290-3707, E-Mail: andreas.buske@mvv.de
www.mvv-energie.de

INNOVATIVES VERFAHREN:

Bundesumweltministerium fördert Pilotprojekt zur Abfallbehandlung



Mit rund 1,76 Millionen Euro wird ein umweltschonendes Verfahren zur Abgasreinigung in Leuna gefördert.

MVV Umwelt, eine Tochtergesellschaft des Mannheimer Energieunternehmens MVV Energie, stellt an ihrem Standort Leuna (Sachsen-Anhalt) die Abgasreinigung der thermischen Restabfallbehandlungs- und Energieerzeugungsanlage auf ein innovatives Trockensorptionsverfahren um. Das Bundesumweltministerium fördert das ressourcen- und energieeffiziente Pilotprojekt mit rund 1,76 Millionen Euro.

Mit dem Vorhaben soll die bestehende vierstufige trockene Abgasreinigung umgerüstet werden. Dadurch können jährlich rund 1.600 Tonnen Additive vermieden und die Menge an Reststoffen

zur Deponierung um bis zu 20 Prozent (ca. 7.000 Tonnen pro Jahr) reduziert werden. Das CO₂-Minderungspotenzial liegt bei rund 5.000 Tonnen pro Jahr. Gleichzeitig ermöglicht die innovative technische Lösung, die überschüssige Abgaswärme künftig für die Wärmeversorgung zu nutzen. Dabei werden bis zu 60.000 Megawattstunden Erdgas und 40.00 Kubikmeter Wasser eingespart.

Das in Zusammenarbeit mit LAB Deutschland (Stuttgart) entwickelte innovative Verfahren ist grundsätzlich auf jede Abfallverbrennungsanlage mit einer quasi trockenen Abgasreinigung übertragbar. Die Technik kann auch in Abgasreinigungssystemen von Verbrennungsanlagen anderer Branchen mit vergleichbaren Schadstoffgehalten installiert werden.

Kontakt:

MVV Umwelt, Dr. Michael Hofmann
Telefon: 03461 434797, E-Mail: michael.hofmann@mvv.de
www.mvv-energie.de

VERANSTALTUNGEN

WIRTSCHAFTSJUNIOREN

MANNHEIM-LUDWIGSHAFEN

Mr. Dax als Gast bei jungen Unternehmern

Die Wirtschaftsjunioren Mannheim-Ludwigshafen laden am 9. Juni 2016 um 18:30 Uhr zu ihrer Traditionsveranstaltung Querdenken ins John Deere Forum ein. Der diesjährige Querdenker ist Dirk Müller, bekannt als Mr. Dax. Angesichts der aktuellen politischen Krisen in Syrien oder der Ukraine sowie wirtschaftlichen Herausforderungen im Zuge eines schwachen Ölpreises oder der Niedrigzinspolitik der EZB lautet der diesjährige Titel des Forums „Geopolitische Krisen, finanzwirtschaftliche Verwerfungen – Wohin steuert die Welt?“ Dirk Müller will aufzeigen, wie diese Themen miteinander zusammenhängen, welche Player mit welchen Interessen beteiligt sind und vor allem, welche Auswirkungen dieses globale Szenario für unsere Wirtschaft und Gesellschaft hat. Der 1952 gegründete Wirtschaftsjunioren-Kreis Mannheim-Ludwigshafen gehört zu den ältesten in Deutschland. Er zählt aktuell etwa 110 ehrenamtlich aktive junge Unternehmerinnen und Unternehmer, die sich in politischen und sozialen Fragen engagieren sowie regionale und weltweite Netzwerke knüpfen.

Weitere Informationen:

www.wj-querdenken.de
www.wirtschaftsjunioren.org

FREIWILLIGENTAG MRN

Firmen können sich engagieren

Am 17. September heißt es in der Rhein-Neckar-Region beim Freiwilligentag 2016 zum fünften Mal: Wir schaffen was! Auch Unternehmen können sich hier engagieren – beispielsweise durch die Entwicklung eines eigenen Firmenprojekts in Kooperation mit einer gemeinnützigen Organisation. Eine weitere Möglichkeit ist die Bildung von Teams, die kräftig Hand anlegen, ihr Expertenwissen weitergeben oder bei einem sozialen Event das Miteinander fördern. Auch Geld- oder Sachspenden für die Realisierung von Projekten sind willkommen.

Ansprechpartnerinnen:

Monika Schill und Janina Effelsberg
Telefon: 0621 12987-75
E-Mail: freiwilligentag@m-r-n.com

PfALZBAU LUDWIGSHAFEN

Existenzgründungstag der Metropolregion Rhein-Neckar

Wer den Sprung in die Selbstständigkeit wagen will, für den ist der Existenzgründungstag Metropolregion Rhein-Neckar am 19. November eine geeignete Gelegenheit, sich umfassend zu informieren. Angehenden Gründerinnen und Gründern bietet die Veranstaltung zwischen 9:00 bis 17:30 Uhr bei freiem Eintritt im Pfalzbau Ludwigshafen ein umfangreiches Beratungs- und Fortbildungsprogramm.

Erfolgstory Mobilizer

Vor genau zehn Jahren und mit einer ambitionierten Idee fing alles an: Der Informatiker Jörg Bernauer, der Betriebswirt Oliver Lesche und der Medienwissenschaftler Alberto Zamora gründeten ein eigenes Unternehmen und hoben eine Cloud-Plattform für Außendienstanwendungen aus der Taufe. Mittlerweile zählt die Mobilizer GmbH, ansässig im MAFINEX-Technologiezentrum, über 200 multinationale Firmen aus 30 Ländern zu ihren Kunden und beschäftigt rund 115 Mitarbeiter an acht Standorten. Im März 2016 verkauften die drei Gründer das erfolgreiche Unternehmen an den US-Konzern Honeywell. „Das rasante Wachstum ist auf Dauer nur mit einem großen Investitionsvolumen fortzuführen. Indem wir Honeywell an Bord geholt haben, wird diese weitere Expansion auch auf lange Sicht beschleunigt und nachhaltig unterstützt“, erklärt Geschäftsführer Oliver Lesche die Entscheidung. Dabei bleibt Mobilizer als eigenständige Einheit erhalten und das bestehende Team wird weiter an der Weiterentwicklung des Produkts arbeiten.



Dr. Claudia Rabe, Leiterin des MAFINEX-Technologiezentrums, gratuliert Mobilizer zur erfolgreichen Entwicklung: „Wir sind stolz, in der Historie des MAFINEX-Technologiezentrums eine weitere Erfolgsgeschichte präsentieren zu können. Die Entwicklung von Mobilizer ist ein ideales Beispiel dafür, wie die Förderstrukturen in Mannheim abgestimmt ineinandergreifen und ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten können.“ Aufgrund der äußerst flexiblen Mietkonditionen im MAFINEX konnte die angemietete Bürofläche stets mit der rasant wachsenden

Mitarbeiterzahl des Unternehmens Schritt halten und durch die Organisation von Großevents – wie beispielsweise den „Mobilizer Days“ – trug der Softwarespezialist nachhaltig zur Belebung des Standorts als Ort des Technologie- und Know-how-Transfers bei. „Das Zentrum lebt von Austausch, Begegnung und kontinuierlichem Gespräch. Es ist eines der obersten Ziele, stets die Bedürfnisse und Anforderungen der Mieter zu sondieren, um diese bestmöglichst auf kurzem, informellem Weg zu unterstützen“, so Rabe. „Wir freuen uns, dass das MAFINEX-Team in den vergangenen Jahren Mobilizer bei den großen Schritten der Unternehmensentwicklung, aber auch bei den vielen, kleineren alltäglichen Bedürfnissen begleiten durfte. Wir wünschen den besten Erfolg für die Zukunft – auch in den neuen Räumlichkeiten im Gewerbegebiet Eastsite, in die Mobilizer im Sommer umziehen wird.“

Zuerst unter dem Namen „Movilitas“ brachten die Gründer des Start-ups eine Software auf den Weg, die mobile Endgeräte miteinander verband und setzten gleichzeitig ein SAP-Beratungs- und Schulungskonzept auf, um die Entwicklung aus eigenen Mitteln finanzieren zu können. In 2013 wurde der Beratungs- und Schulungszweig der Movilitas mit rund 50 Mitarbeitern an einen US-amerikanischen Investor verkauft. Lesche, Zamora und Bernauer blieben der ursprünglichen Geschäftsidee treu und schieden aus dem Beratungsgeschäft der Movilitas vollständig aus. Unter dem Namen „Mobilizer“ wurde die Produktentwicklung neu strukturiert und die Erfolgsgeschichte fortgeschrieben. Auch die



Sind gespannt auf die zukünftige Entwicklung von Mobilizer: (v.l.) Dr. Claudia Rabe, Leiterin der MAFINEX-Technologiezentrums, Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch, Mobilizer-Geschäftsführer Oliver Lesche, Christiane Ram, Leiterin der Mannheimer Wirtschaftsförderung, und ihre Mitarbeiterin Sonja Wilkens

Mannheimer Wirtschaftsförderung unterstützte Mobilizer über viele Jahre. „Von der Erstberatung über das Unterstützungsangebot für innovative Gründungen bis hin zur aktuellen Suche nach einem neuen Standort in der Eastsite haben wir als Wirtschaftsförderung das Unternehmen kontinuierlich begleitet“, so Christiane Ram, Fachbereichsleiterin der Wirtschafts- und Strukturförderung.

Nach der Übernahme gehört Mobilizer in dem US-Konzern Honeywell zur Sparte Sensing and Productivity Solutions, einem Unternehmensbereich von Honeywell Automation and Control Solutions, der sich mit der Bereitstellung von Connected Devices in den Bereichen Industrieunternehmen, Privathaushalten sowie öffentlichen Bereichen befasst. Damit hilft die Integration von Mobilizer dem Konzern Honeywell, das Software-Angebot von Workflow-Produkten zu erweitern und mehr Sicherheit und Produktivität für Mitarbeiter und Gebäude zu ermöglichen. Die Plattform wird zentraler Bestandteil der zukünftigen „Internet Of Things“-Strategie von Honeywell.

MANNHEIM INNOVATIV

SEIFRIZ-PREIS

Bewerbungsfrist bis zum 29. Mai

Zum 28. Mal zeichnet der Verein Technologietransfer Handwerk Unternehmer der Branche und ihre Partner aus der Wissenschaft aus, die gemeinsam innovative Produkte entwickelt und auf den Markt gebracht haben. Die Gewinnerteams erhalten Preisgelder in Höhe von insgesamt 25.000 Euro. Veranstaltet und gefördert wird der Seifriz-Preis von der Wirtschaftszeitschrift „handwerk magazin“ gemeinsam mit der Signal Iduna Gruppe – in Kooperation mit der Steinbeis-Stiftung. Bewerbungsschluss ist der 29. Mai 2016.

Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen:
www.seifriz-preis.de

INNOVATIONSPreis BADEN-WÜRTTEMBERG

Auszeichnung für beispielhafte Produkte und Technologien

Mit insgesamt 50.000 Euro dotiert ist der Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg, der auch unter dem Namen Dr.-Rudolf-Eberle-Preis bekannt ist. Er wurde jetzt erneut von dem baden-württembergischen Ministerium für Finanzen und Wirtschaft ausgeschrieben. Mit dem Preis sollen kleine und mittlere Unternehmen der Industrie und des Handwerks für beispielhafte Leistungen bei der Entwicklung oder Anwendung neuer Produkte und moderner Technologien ausgezeichnet werden. Bewerbungen können bis zum 31. Mai 2016 eingereicht werden. An dem Wettbewerb dürfen Unternehmen teilnehmen, die ihren Sitz in Baden-Württemberg haben und mit nicht mehr als 500 Beschäftigten einen maximalen Jahresumsatz von bis zu 100 Millionen Euro erzielen.

Weitere Informationen: www.innovationspreis-bw.de

STAATSPREIS BAUKULTUR

Kreativwirtschaftszentrum C-HUB hat die Nase vorn

Das Kreativwirtschaftszentrum C-HUB wurde in der Sparte „Gewerbe/Industriebau“ mit dem erstmals verliehenen Staatspreis Baukultur Baden-Württemberg ausgezeichnet. Gewürdigt wurden beispielhafte Planungs- und Bauprojekte, die Funktionalität, Nachhaltigkeit, eine hohe Gestaltungsqualität und die behutsame Weiterentwicklung der Orts- und Stadtbilder in einem stimmigen Gesamtkonzept vereinigen. Unter die 24 Finalisten aller sieben Sparten schafften es gleich drei Mannheimer Projekte – neben dem Existenzgründungszentrum wurden das neue Verwaltungs- und Betriebsgebäude der EBS-Eigenbetrieb Stadtentwässerung Mannheim in der gleichen Sparte und der „Schwarzwaldblock“ in der Sparte Wohnungsbau nominiert. Insgesamt belief sich die Zahl der Bewerbungen auf 220.

Design in allen Facetten

Das Thema Design in all seinen Facetten und Formen steht im Mittelpunkt von „UNCOVER MANNHEIM“. Das Designfest geht aus der Ausstellung FORMSCHAU hervor, die 2012 das erste Mal stattfand. Zwei Elemente prägen die Veranstaltung, die vom 17. Juni bis zum 10. Juli geplant ist: Zum einen lädt ein Fachkongress für Designerinnen und Designer vom 17. bis 21. Juni zum Besuch von Vorträgen, Workshops und Symposien über die zukünftige Entwicklung der Branche ein, in deren Rahmen diskutiert, Wissen vermittelt und Erfahrungen ausgetauscht werden. Zum anderen wird der Öffentlichkeit eine Reihe von Präsentationsformaten vorgestellt, in deren Zentrum die Ausstellung UNCOVER FORMSCHAU im Port25 – Raum für Gegenwartskunst im Kreativwirtschaftszentrum C-HUB steht.

Kuratorin dieser Ausstellung ist Stefanie Kleinsorge. „Design ist nicht allein die Gestaltung unserer Umgebung nach ästhetischen oder ökonomischen Kriterien“, so die Leiterin des Port25 – Raum für Gegenwartskunst. „Es wirkt vielmehr als heterogenes Netzwerk aus Dingen und zwischenmenschlichen Beziehungen, dessen Wirksamkeit oft nicht gesehen wird. Ob in Alltag, Gesellschaft, Politik oder Krisen, Design ist eines der Mittel, mit deren Hilfe wir auf aktuelle Herausforderungen reagieren können.“

Am 9. Juli wird im Rahmen von UNCOVER MANNHEIM der UNCOVER Designpreis verliehen, den die Stadt Mannheim in Kooperation mit dem Designzentrum Rhein-Neckar e. V. und dem Kreativregion e. V. zum ersten Mal in drei Kategorien ausgelobt hat. Er ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Der Wettbewerb steht unter dem Motto „Gastlichkeit“. „Gerade weil gegenwärtig in Europa auch Ungastlichkeitserfahrungen gemacht werden, erscheint es dringlich, die kul-



turellen Praktiken der Gastlichkeit in Bezug auf ethische, juristische, soziale, politische und ökonomische Faktoren gestaltend zu reflektieren“, erklärt Frank Zumbruch, Vorstandsmitglied im Designzentrum Rhein-Neckar und Leiter des Kreativwirtschaftszentrums C-HUB, diese Wahl. Alle Nominierungen werden während der UNCOVER MANNHEIM im Port25 vorgestellt und in einer Publikation präsentiert. Die

Auszeichnung würdigt Strategien und Konstruktionen der Gastlichkeit in Designkonzepten und Alltagsobjekten.

Die Jury besteht u. a. aus

Götz Gramlich (ggggrafik, 100 Beste Plakate e. V.), Alex Horisberger (BASF SE Designfabrik), Tido von Oppeln (freier Kurator, Werkbundarchiv – Museum der Dinge) und Prof. Sigmar Willnauer (shelter and roam, HfG Schwäbisch Gmünd). Das FORMSCHAU AUSWAHL-GREMIUM setzt sich zusammen aus Tulga Beyerle (Kunstgewerbemuseum Dresden), Felix Fabian (Fabian Industrie-Design), Alex Horisberger (BASF SE Designfabrik), Stefanie Kleinsorge (Port25 – Raum für Gegenwartskunst), Tido von Oppeln (freier Kurator, Werkbundarchiv – Museum der Dinge), Gina Schöler (Ministerium für Glück) und Frank Zumbruch (C-HUB, Designzentrum Rhein-Neckar, Kreativregion).



Port25 – Raum für Gegenwartskunst (Mitte) wird im Sommer die Ausstellung UNCOVER FORMSCHAU präsentieren.

MANNHEIM KOMPAKT

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Dritte Mannheimer Unternehmensbefragung startet

Wie zufrieden sind die Mannheimer Firmen mit dem Wirtschaftsstandort und mit ihrer Stadtverwaltung? Vier Jahre nach der ersten Umfrage startet die Mannheimer Wirtschaftsförderung Mitte Juni die 3. Unternehmensbefragung. Mannheimer Firmen haben die Möglichkeit, Anregungen und Wünsche einzubringen und die Leistungen der Stadtverwaltung zu bewerten. Der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung will auf diese Weise auch feststellen, ob die Maßnahmen greifen, die aufbauend auf den Rückmeldungen der ersten beiden Untersuchungen auf den Weg gebracht wurden. In den nächsten Wochen werden Mannheimer Betriebe angeschrieben. Die Ergebnisse werden anonym ausgewertet. Alternativ besteht für alle Mannheimer Unternehmen auch die Möglichkeit, einen Online-Fragebogen auszufüllen. Die Zugangsdaten werden rechtzeitig bekanntgegeben.

STUDIE ZUR NUTZUNG VON BIG DATA

Rege Teilnahme erwünscht!

Wie gehen kleine und mittlere Unternehmen derzeit mit dem Thema Big Data zur Analyse ihrer Geschäfte um? Wie sind die Planungen für die Zukunft und welcher Bedarf für Big Data-Projekte wird gesehen? Und wie können Wirtschaftsförderungen den Mittelstand in diesem Bereich unterstützen? Diese Fragen möchte eine „Vorstudie zum Thema Big Data & Analytics in der Metropolregion“ beantworten, die die Heidelberger Fachhochschule SRH in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderungen aus Heidelberg, Mannheim und dem Rhein-Neckar-Kreis gerade auf den Weg gebracht hat. Sie soll noch bis zum Juli 2016 laufen. Auf der Basis der Ergebnisse werden die Schwerpunkte für den berufsbegleitenden Masterstudiengang „Big Data & Business Analytics“ der SRH festgelegt, der ab Herbst 2017 angeboten werden soll. Auch die Wirtschaftsförderer der Region versprechen sich wichtige Erkenntnisse für ihre Arbeit.

<http://bigdata-hochschule-heidelberg.de/>

INVESTITIONEN VON 29 MILLIONEN EURO

Plankenumbau startet

Die Planken werden ab März 2017 neu gestaltet. Erneuert werden neben den rund 20.000 Quadratmetern Verkehrsflächen und den rund 6.800 Quadratmetern Gleisanlagen auch das Mobiliar, die Beleuchtung und die allgemeine Ausstattung der Einkaufsstraße. Für die Arbeiten, die bis zum Frühjahr 2019 angesetzt sind, investiert die Stadtverwaltung rund 29 Millionen Euro.

MANNHEIM KOMPAKT

UMWELTPREIS 2016

Natur findet Stadt

„Natur findet Stadt“ lautet der Themenschwerpunkt des Umweltpreises 2016 der Stadt Mannheim, der dieses Jahr vom Eigenbetrieb Friedhöfe ausgerichtet wird. Der kommunale Wettbewerb zeichnet Projekte mit Vorbildcharakter in den Bereichen Umwelt-, Klima- und Naturschutz aus. Die Bewerbungsfrist läuft bis 17. Juni 2016. Bewerben können sich Unternehmen, Institutionen, Verbände, Vereine, Städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe sowie Privatpersonen, die in den letzten Jahren ambitionierte Naturschutzprojekte in Mannheim umgesetzt haben oder deren Maßnahmen kurz vor dem Abschluss stehen. Es steht insgesamt ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro zur Verfügung. Über die Vergabe der Preise entscheidet eine unabhängige städtische Jury unter Leitung von Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala. Die Preisverleihung findet am 22. September 2016 statt.

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/umweltpreis-2016

FRANKLIN

Kleiner Supermarkt für Flüchtlinge

In der Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge auf Franklin wurde ein kleiner Supermarkt eröffnet. Um das Ziel einer Nahversorgung innerhalb des Geländes zu erreichen, hatte sich der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim in enger Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe in den vergangenen Monaten intensiv für dessen Realisierung eingesetzt. Zum Sortiment des Ladengeschäfts, das der Einzelhändler Selcuk Ibikli mit drei Mitarbeitern betreibt, gehören zielgruppenspezifische Produkte, die halal zubereitet sind, frisches Obst und Gemüse, Süßigkeiten, Gebäck und Backwaren wie Baklava, Börek oder Sesambrezeln sowie „Non-Food“ Artikel wie Mobilfunkkarten oder Drogeriewaren.

UBIVENT

Spezialist für virtuelle Events wird mehrfach prämiert

Gleich in vier Kategorien – Online-Marketing, E-Learning, Human Resources und IT-Service – konnte ubivent, weltweit führender Spezialist für virtuelle Großveranstaltungen, die Jury des Innovationspreises-IT überzeugen und gehörte zu den Preisträgern, die auf der CeBIT in Hannover bekanntgegeben wurden. Darüber hinaus darf das Unternehmen auch 2016 wieder das Gütesiegel „Software made in Germany“ tragen, das vom Bundesverband IT-Mittelstand unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie verliehen wird.

www.ubivent.com

MANNHEIMER EXISTENZGRÜNDUNGSPREIS 2017:

Die Bewerbungsfrist läuft!

Schon seit dem Jahr 2006 wird der Mannheimer Existenzgründungspreis verliehen und ist ein wichtiger Bestandteil der Förderungsaktivitäten der Mannheimer Wirtschaftsförderung für Start-ups. Nun gilt es, sich für den Mannheimer Existenzgründungspreis 2017 zu bewerben. Ins Rennen gehen können junge Unternehmen, die sich nach dem 31. März 2013 gegründet haben und zum Zeitpunkt der Einreichung der Bewerbungsunterlagen und mindestens bis zur Preisverleihung im November 2016 ihren tatsächlichen und steuerlichen Unternehmenssitz in Mannheim haben. Neben einer professionellen Planung und einer konsequenten Marktorientierung sollten sich Start-ups, die ihren Hut in den

Ring werfen, durch eine erfolgreiche Markteintrittsstrategie auszeichnen. Die Preisträger ermittelt eine unabhängige Jury unter dem Vorsitz von Michael Grunert, dem Gründer des Preises. Das Preisgeld beträgt 10.000 Euro.

Bewerbungen bis zum 31. August 2016 per E-Mail an: Matthias Henel, Telefon: 0621 293-2154, E-Mail: matthias.henel@mannheim.de

Weitere Informationen zur Bewerbung und die erforderlichen Bewerbungsunterlagen (One Pager) zum Download:

<http://www.gruenderverbund.info>

3. NETZWERKFORUM SMART PRODUCTION AM 31. MAI

Schwerpunktthema: Arbeit 4.0

Die formelle Gründung des Netzwerks Smart Production im Januar war ein wichtiges Etappenziel auf dem Weg, die Metropolregion Rhein-Neckar als nationalen Hot-Spot der Digitalisierung und Industrie 4.0 zu etablieren. Nun lädt das Netzwerk am 31. Mai 2016, von 9:30 – 13:30 Uhr, in die Aula der Johann-Philipp-Bronner-Schule in Wiesloch, Gymnasiumstraße 2, zum 3. Netzwerkforum ein. Themenschwerpunkt wird „Industrie 4.0 und Arbeit 4.0 – Anforderungen an eine sich wandelnde Berufswelt“ sein.

Für überregionale Aufmerksamkeit sorgte der Auftritt der Plattform auf der CeBIT im März in Hannover, wo das Netzwerk Smart Production am Gemeinschaftsstand von Baden-Württemberg International einige Höhepunkte der technischen/digitalen innovativen Neuheiten aus der Metropolregion Rhein-Neckar präsentierte.

te: ABB gab einen ersten Ausblick auf das Modell „Smarter Sensoren“, das einen Quantensprung bei der Zustandsanalyse für Millionen von Motoren bedeutet. Die JobRouter AG stellte das neue Modul „JobMindBau“ für seine WorkFlow-Suite JobRouter® vor, eine KI-Komponente zum intelligenten Bearbeiten von Rechnungen im Bauwesen. Die Strategieberatung Königsweg demonstrierte die wirtschaftlichen Potenziale einer integrativen Digitalisierungsstrategie sowie den Wert einer interdisziplinären Wissens- und Technologieplattform am Beispiel der Netzwerkinitiative Smart Production.

Ansprechpartnerin:

Valerie Siobhan Grona,

Telefon: 0621 293-9677

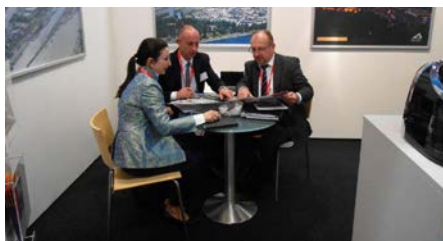
Anmeldungen unter

E-Mail: smartproduction@mannheim.de



ERFOLGREICHER MESSEAUFTRIFF IN SÜDFRANKREICH:

Mannheim auf der MIPIM



Fachbereichsleiterin Christiane Ram und ihr Stellvertreter Dr. Wolfgang Miodek (r.) konnten in rund 20 Gesprächsterminen neue Kontakte knüpfen, die im Nachgang zur Messe weiter ausgebaut werden.

Die Mannheimer Wirtschaftsförderung weitet ihre Aktivitäten zum internationalen Standortmarketing aus: Gemeinsam mit der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH und dem Rhein-Neckar-Kreis präsentierte man vom 15. bis 18. März auf der Fachmesse „Mipim“ im südfran-

zösischen Cannes die Wirtschaftsregion Rhein-Neckar. Unter dem Motto „upgrade your business“ wurde das weltweit wichtigste Treffen der Immobilienbranche genutzt, um internationale Anleger, Investoren, Projektentwickler und Bauträger von den vielfältigen Investitions- und Ansiedlungsmöglichkeiten am Wirtschaftsstandort Mannheim zu überzeugen. Im Fokus standen u. a. die Weiterentwicklung der Konversionsflächen (z. B. „Taylor – Green Business Park“), das Glückstein-Quartier am Hauptbahnhof sowie der neue Medizintechnik-Campus am Universitätsklinikum. Gemeinsam stellten sich zudem die Stadt Mannheim und der Rhein-Neckar-Kreis als bedeutender Hot-Spot der Digitalisierung und Smart Production vor. Aufmerksamkeit erregten sowohl die Mannheimer Themen und Projekte wie auch die Gestaltung des kleinen Messestandes und fanden den Weg in die Messezeitung MIPIM news.

Erster Spatenstich für „Pflege im Quadrat“

Mit dem Ersten Spatenstich für das neue Verwaltungsgebäude von „Pflege im Quadrat“ gelang Anfang April ein weiterer Entwicklungsschritt im Gewerbegebiet Steinweg. „Sie haben mit der Investitionsentscheidung alles richtig gemacht“, lobte Bürgermeister Michael Grötsch als zuständiger Dezernent für Wirtschaft und Soziales das Engagement von Geschäftsführer Panajotis Neuert, der den Pflegedienst im April 2010 gründete. Rund 1,5 Millionen Euro kostet der Neubau der Firmenzentrale auf einer Fläche von 600 Quadratmetern – Arbeitsplatz für rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Einzug ist für Februar 2017 geplant. Herzstück des neuen Verwaltungsgebäudes wird neben Büros und Aufenthaltsräumen sowie einem integrierten Fitness-Studio für die Angestellten ein Veranstaltungssaal mit 120 Plätzen sein. „Wir feiern immer wieder – je nach Jahreszeit – gemeinsame Feste mit unseren Pati-

enten, und da sind wir an unserem alten Standort in der Neckarstadt an unsere Grenzen geraten“, erläuterte Neuert einen der Hauptgründe für die Umsiedlung ins Gewerbegebiet Steinweg.

Nach der Ansiedlung der vergangenen Jahre durch die Unternehmen Pepperl & Fuchs, Lückenlos Zahntechnik, der Torpedo Garage, das Hotel Youngstar, sowie der Domex Immobilienverwaltung wurde damit die Ende der 1990er Jahre begonnene Besiedelung des Gebietes wieder ein Stück weit vorangetrieben. Der Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, der das Grundstück vermittelte, befindet sich bereits mit weiteren Interessenten in konkreten Gesprächen. Zwei Autohäuser aus Frankfurt möchten sich ebenfalls auf dem Areal ansiedeln und werden voraussichtlich die Lücke entlang der B44/Frankenthaler Straße schließen.



Beim ersten Spatenstich: (v.l.) Panajotis Neuert, Geschäftsführer von „Pflege im Quadrat“, Bürgermeister Michael Grötsch sowie Vertreter der Baufirma Heberger

ZAHLENSPIEGEL

Bevölkerungsstand ¹⁾

	31.12.2015	31.12.2014
Wohnberechtigte, Bevölkerung absolut	337.919	331.907

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Mannheim ²⁾

	30.09.2015	30.09.2014
Versicherungspflichtig Beschäftigte	183.732	180.367
Produzierendes Gewerbe insgesamt, davon	52.227	52.776
Verarbeitendes Gewerbe	40.108	40.853
Baugewerbe	8.267	8.079
Dienstleistungsbereiche insgesamt, davon	131.261	127.365
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	26.211	26.199
Verkehr und Lagerei	9.986	9.607
Gastgewerbe	5.017	4.652

Arbeitslose – Hauptagentur Mannheim ²⁾

	31.03.2016	31.03.2015
Arbeitslose	9.377	9.830
Arbeitslosenquote* (%)	5,9	6,3

Beherbergung ³⁾

	bis 31.12.2015	bis 31.12.2014
Übernachtungen	1.241.592	1.187.792
Angekommene Gäste	567.441	549.308

Quellen: 1) Kommunale Statistikstelle 2) Bundesagentur für Arbeit 3) Statistisches Landesamt
* Hauptagentur Mannheim, Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

INTERVIEW MIT ALOIS JÖST

Größte Herausforderungen: Fachkräftemangel und Digitalisierung



Die Vollversammlung der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald hat Alois Jöst Ende 2015 zum Präsidenten gewählt. In einem Interview geht er auf die wichtigsten aktuellen Themen ein.

Herr Jöst, was sind die Herausforderungen, vor denen wir stehen?

Alois Jöst: Mich bewegen vor allem die Themen Fachkräftemangel und damit verbunden auch die duale Ausbildung im Handwerk und die „Digitalisierung“. Hier benötigen wir vor allem einen schnellen Breitbandausbau. Außerdem müssen Fach- und Führungskräfte qualifiziert werden, um die neuen Technologien für die betriebliche Praxis nutzbar zu machen. Deshalb gehört das Thema nicht nur an Universitäten und Fachhochschulen, sondern auch in die berufliche Bildung.

Immer mehr Grundschüler wechseln auf die Gymnasien und wählen damit die „Vorstufe“ des Studiums. Was kann das Handwerk tun?

Jöst: Die handwerkliche Ausbildung müssen wir für Gymnasiasten noch attraktiver machen. Erste Erfolge sind in unserem Kammergebiet schon sichtbar. Lag die Quote der neuen Auszubildenden mit Abitur im Jahr 2010 noch bei 6,1 Prozent, so wuchs sie bis 2014 auf 13,8 Prozent. Seit mehr als sechs Jahren gibt es die Imagekampagne des deutschen Handwerks, die seit 2015 einen Schwerpunkt bei der Nachwuchsgewinnung hat. An Gymnasien sollte zudem auch über die attraktiven Wege zum Berufs- und Karriereerfolg mithilfe der beruflichen Bildung informiert werden.

Was bewegt Sie beim Stichwort „Flüchtlinge“?

Jöst: Mir ist ganz wichtig, das Thema „Duale Ausbildung“ in Zukunft mit dem Thema „Flüchtlinge“ zu verzahnen. Der aktuelle Zustrom an Flüchtlingen ist für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft eine große Herausforderung. Das Handwerk stellt sich mit großem Engagement dieser Aufgabe.

Und welche Herausforderungen sehen Sie für die Betriebe?

Jöst: Die Überregulierung und Bürokratisierung unserer Unternehmen wird immer mehr zu einem Problem – hier kommen wir langsam an die Belastungsgrenze. Wie sollen wir da unsere Kinder noch motivieren können, einen kleinen Betrieb weiterzuführen? Unterstützung bei der Suche nach einer passenden Nachfolgeregelung ist deshalb eines unserer zentralen Beratungsangebote. Generell ist uns das Feedback unserer Mitglieder außerordentlich wichtig. Deshalb werden wir verstärkt die Firmen vor Ort besuchen und so ins Gespräch mit den Unternehmen kommen.

Stadt Mannheim

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung

TELEFAX: 0621 293-9850

E-MAIL: wirtschaftsfoerderung@mannheim.de

Name: _____

Firma: _____

Funktion/Abteilung: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

Anmeldung für elektronischen Newsletter

- ☐ Bitte tragen Sie die notwendigen Angaben (E-Mail-Adresse sowie Namen und Vornamen) in die Kontaktdaten ein (siehe oben).

Adressänderung

- ☐ Der Empfänger/die Adresse hat sich geändert.
Bitte tragen Sie die korrekten Angaben in die Kontaktdaten ein (siehe oben).

Schicken Sie mir bitte

- ☐ _____ Exemplare von „Themen & Tendenzen“
☐ _____ Exemplare Wirtschaftsmagazin
„Mannheim – Stadt im Quadrat“ Ausgabe 2016
☐ _____ Exemplare Jahresbericht 2015 der Wirtschaftsförderung

Allgemeine Informationen und Beratung

- ☐ Zum Thema _____

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Mannheim

Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung in Kooperation mit MVV Energie AG und mg:gmbh

Kontaktadresse: Fachbereich für Wirtschafts- und Strukturförderung, Rathaus E 5, 68159 Mannheim, Telefon: 0621 293-3351.

Grunert Medien & Kommunikation GmbH, Mannheim

Geschäftsleitung: Michael Grunert, Telefon: 0621 771981, Redaktion (v.i.S.d.P.):

Ulla Cramer, Telefon: 06321 3995903, Christiane Goldberg (MVV-Texte),

Dr. Stephan Wolf (Texte zu mg:gmbh), Grafik und Layout: www.zaubzer.de.

Fotos:

Stadt Mannheim (S. 1, 4, 6, 7), ABB (S. 2), MVV Energie (S. 3), Port25 (S. 5), Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald (S. 7)

Druck: Concordia-Druckerei König e.K., Mannheim

„Themen & Tendenzen“ erscheint seit 1988 vierteljährlich und wird Führungskräften Mannheimer Unternehmen kostenlos zugestellt.

STADT MANNHEIM²

Wirtschafts- und
Strukturförderung

DEUTSCHLAND
MADE
BY
MITTELSTAND.

DANKE

FÜR SICHERHEIT DURCH EXPLOSIONSSCHUTZ.



DANKE, HERR ZIMMER, DASS WIR SIE UND IHRE EXPLOSIVE IDEE UNTERSTÜTZEN DÜRFEN.

Es begann mit einem Schreibtisch in der Wohnung, heute stehen mehrere Weltkonzerne auf der Referenzliste von AEP Zimmer – von Airbus bis Volkswagen: Die Ingenieurgesellschaft ist spezialisiert im Bereich Explosionsschutz für Produktionsbereiche, rüstet die Industrieroboter der Weltmarktführer entsprechend um und hat somit immer den Finger am Puls der Innovation. Und auch in finanzieller Hinsicht ist Marcus Zimmer auf Sicherheit bedacht: als Kunde und Mitglied der VR Bank Rhein-Neckar. Erfahren Sie mehr und entdecken auch Sie unser Allfinanzangebot für den Mittelstand unter www.vrbank.de/made-by-mittelstand

Eine Initiative der Genossenschaftlichen
FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken

VR Bank
Rhein-Neckar eG

